

Pressemitteilung - 15.Juni 2008

Tag der offenen Gartentür auch im Klostergarten zu Gut Kerschlach am 29.06.2008

Am 29.Juni 2008 stehen der interessierten Öffentlichkeit im Rahmen des „Tags der offenen Gartentür“ auch die Pforten des ehemaligen Klostergartens von Gut Kerschlach von 10 bis 17 Uhr offen. Der Tag der offenen Gartentür findet in Oberbayern traditionell immer am letzten Sonntag im Juni statt und dient der Weiterentwicklung der hiesigen Gartenkultur. Er soll zum Gedankenaustausch unter Gartenliebhaber anregen und Inspirationen vermitteln.

Zwischen Ammersee und Starnberger See befindet sich die ehemalige Klosteranlage Gut Kerschlach. Liebevoll restauriert und mit ebenso traditionsbewussten wie modernen Anlagen ergänzt, entstand hier in den 1990er Jahren ein ökologisch bewirtschaftetes Hofgut. Seit 1997 wird auf Gut Kerschlach nach den EG-Ökolinien und den Naturland-Richtlinien gewirtschaftet. Wohn- und Wirtschaftsgebäude, Stallungen für Pferde, Rinder und Schweine wurden aufgebaut. Artgerechte Tierhaltung, nachhaltige Bodenbewirtschaftung und ein möglichst geschlossener Betriebs- und Stoffkreislauf stehen im Mittelpunkt dieses Konzepts. Auf Gut Kerschlach werden auch die seltenen Murnau-Werdenfelder Kühe gezüchtet, eine vom Aussterben bedrohte Rasse.

Der Kerschlacher Klostergarten entstand vermutlich schon im Mittelalter als Nutzgarten unter der Regie Kloster Andechs und diente vor allem zum Zwecke der Selbstversorgung der Mönche. Die Klöster als wichtige Entwicklungszentren des mittelalterlichen Lebens prägten nachhaltig mit ihren Klostergärten die heutige Pflanzen- und Heilmittelkunde. Aufgrund ihrer ursprünglich reinen Funktion als Nutzgarten mit Kräutern und Gemüse hatten die Anlagen bis zum Ende des Mittelalters eine einfache Gestaltung, oft mit rechteckigem Grundriß, wie auch der Kerschlacher Klostergarten. Über die damaligen Klostergärten gelangten etliche südeuropäische bzw. mediterrane und orientalische Gewächse auch nach Süddeutschland: Dort ermöglichte eine geschützte Lage fremdländischen Pflanzen innerhalb oder entlang der Klostermauern deren Kultivierung.

1908 wurde nach Erwerb des Guts durch die Missions-Benediktinerinnen von Tutzing - eine internationale, katholische Ordensgemeinschaft - diese Tradition fortgeführt. 1997 wurde die gesamte Anlage durch einen Landschaftsarchitekten neu geplant und gestaltet. Der heutige Kerschlacher Klostergarten ist 5.000 m² groß und auf 16 Einzelfeldern mit Buchsbaumhecken eingefasst. Der Garten dient heutzutage zur Versorgung der Bewohner und Mitarbeiter Kerschlachs und wird durchweg biologisch bewirtschaftet. Er umfasst unter anderem Gemüse, Blumen, Kräuter, Obstbäume, Beerensträucher sowie einen kleinen Weiher. In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich auch die Kerschlacher Kapelle.



Termine:

- Pressetermin zum Tag der offenen Gartentür im Kreis Weilheim, 19. Juni 2008 um 15 Uhr in Polling
- Tag der offenen Gartentür auf Gut Kerschlach, 29. Juni 2008; mit kleinen Kaffee- und Kuchenverkauf, 10 bis 17 Uhr (mit Hofführung für Journalisten, bitte vorher kurz anmelden)
- Hofführung am 5. Juli 2008 - bis Oktober finden an jedem ersten Samstag im Monat Hofführungen statt, die einen interessanten Einblick in die Wirtschaftsweise und Abläufe unseres Betriebes bieten. Die Führungen dauern ca. 1½ Stunden und die Teilnahme ist kostenlos. Treffpunkt ist der große Parkplatz bei den Reitplätzen am Übersichtsplan um 10.00 Uhr

Ansprechpartner:

Andreas Frädlich, Pressesprecher

Gut Kerschlach GmbH & Co. KG, Gut Kerschlach 1, D-82396 Pähl

Telefon: 08808 / 92 11-0 Telefax: 08808 / 92 11-39

Email: info@gut-kerschlach.de